

### Ratgeber in der Not

**Wenn Lehrer oder Schulen nicht mehr wissen, wie sie mit Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern umgehen sollen, finden sie ab sofort Hilfe an der Uni Würzburg. Dort hat Anfang Oktober die Sonderpädagogische Beratungsstelle für Erziehungshilfe die Arbeit aufgenommen.**

Verhaltensauffälligkeiten unter Kindern und Jugendlichen sind weit verbreitet. Nicht nur Aggressivität, Gewalt und die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) spielen dabei eine Rolle. Auch Ängstlichkeit, soziale Unsicherheit, Drogen, Essstörungen oder „Null Bock auf die Schule“ sind Probleme, mit denen Lehrerinnen und Lehrer häufig konfrontiert werden.



Gründungstreffen der Sonderpädagogischen Beratungsstelle (v.l.): Roland Stein, Judith Steinhübel, Sarah Hanglberger und Harmut Lüft. (Foto privat)

Unterstützung finden sie jetzt bei der Sonderpädagogischen Beratungsstelle für Erziehungshilfe am Lehrstuhl für Sonderpädagogik V der Universität Würzburg. Diese bietet Schulen Beratung für den Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen. Dazu gehören:

- individuelle Beratung für Lehrkräfte an Regel- und Förderschulen sowie Förderzentren
- Unterstützung und Begleitung von Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen
- Fortbildungsangebote für angehende Lehrkräfte über Erziehungshilfe und Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Geleitet wird die Beratungsstelle von Professor Roland Stein, dem Inhaber des Lehrstuhls für Sonderpädagogik V; um die Organisation kümmert sich die Sonderpädagogin Birte Hoffmann. Unterstützt wird die Arbeit der Beratungsstelle durch die Diplom-Erziehungswissenschaftlerinnen Maria Fenske und Stephanie Wagner, beide wissenschaftliche Mitarbeiterinnen des Lehrstuhls.

## Verbindung von Forschung und Praxis

Noch befindet sich die Beratungsstelle in der Aufbauphase, aber: „Es sollte endlich konkret losgehen“, so Roland Stein. Auf der Basis von Bedarfserhebungen will Stein gemeinsam mit der Schulbehörde der Regierung von Unterfranken nun Stück für Stück ein gezieltes Angebot aufbauen. „Dazu gehören ambulante, aufsuchende Aktivitäten, aber auch stationäre Beratung vor Ort“, so Stein. Die universitäre sonderpädagogische Beratungsstelle soll das bereits bestehende Angebot passgenau ergänzen: „Unser großer Vorteil besteht natürlich in dem Spektrum der Möglichkeiten, Lehre und Forschung in die Praxis unterstützend mit einzubinden“, erklärt Birte Hoffmann.

## Enge Zusammenarbeit mit den Behörden

Der Start der neuen Beratungsstelle geschieht in enger Kooperation mit der Abteilung Förderschulen der Regierung von Unterfranken. „Der leitende Regierungsschuldirektor Hartmut Lüft und die Fachreferentin für Erziehungshilfe, Judith Steinhübel, haben unsere Aktivitäten sehr unterstützt“, sagt Roland Stein. Von schulischer Seite wird die Sonderpädagogin Sarah Hanglberger von Beginn an mit dabei sein; sie bildet das Bindeglied zu den Schulen.

Neben der direkten Unterstützung von Lehrern und Schulen soll die Beratungsstelle auch Multiplikatorfunktionen übernehmen, indem sie ihr Wissen und ihre Kompetenzen für Expertenteams in der Erziehungshilfe bereitstellt beziehungsweise aufbereitet.

## Kontakt

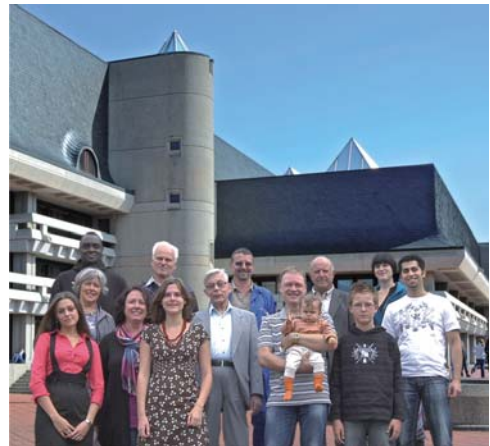
Prof. Dr. Roland Stein, T: (0931) 31-84835, [✉roland.stein@uni-wuerzburg.de](mailto:roland.stein@uni-wuerzburg.de) Die Beratungsstelle: [✉sbfe@uni-wuerzburg.de](mailto:sbfe@uni-wuerzburg.de)

## Ohne Stress lernen

Du hast Lernprobleme? Prüfungen stressen dich? Dann solltest du dir zwei Seminare vormerken, die das Studentenwerk anbietet. Ein Seminar zur **Stressbewältigung** beginnt am Donnerstag, 12. November. Jeweils von 18 bis 20 Uhr stehen an sechs aufeinander folgenden Terminen eine individuelle Stressanalyse, kurz- und langfristige Strategien zur Stressbewältigung und mehr auf dem Programm. Für Studierende, die ihre **Lerntechniken** verbessern und so den Prüfungsstress verringern wollen, startet ein Seminar am Montag, 16. November. Besprochen werden Zeitmanagement, Prüfungsangst, Motivation und andere Themen, und zwar ebenfalls an sechs aufeinander folgenden Terminen jeweils von 18 bis 20 Uhr. **Anmeldung:** Die Teilnahme kostet je Seminar zehn Euro; Interessierte müssen sich anmelden (Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr, Tel. 0931/8005-101).

## Eine Bibliothek für alle

Die Würzburger Universitätsbibliothek ist nicht nur für Dozenten und Studierende da. Sie ist eine „Bibliothek für alle“ – auch Schüler und Privatpersonen können sie kostenlos nutzen. Um jedem die Möglichkeit zu bieten, ihre vielfältigen Bestände kennenzulernen und zu nutzen, bietet die UB Führungen unter der Überschrift „Bibliothek für alle“ an. Daran können alle Interessierten ohne Anmeldung teilnehmen. Die Führungen finden in der Zentralbibliothek am Hubland statt. Treffpunkt ist jeweils um 16.30 Uhr an der Infotheke. Die Veranstaltungsreihe beginnt am **Freitag, 9. Oktober**, mit der Präsentation der Unterfränkischen Bibliographie. Dabei lernen die Teilnehmer, wie sie Literatur und sonstige Medien über alles (Unter-) Fränkische finden können.



## Info-Tag der Augenklinik

**Kostenlose Sehtests, Augendruckmessungen und Vorträge über Augenkrankheiten: Das und mehr bietet die Augenklinik der Universität Würzburg am Mittwoch, 14. Oktober, an. Eingeladen ist die gesamte Öffentlichkeit.**

Von 15 bis 16.45 Uhr können sich die Besucher über Augenerkrankungen, Diagnostikverfahren, Behandlung und Reha informieren. Die Augenärzte der Klinik beantworten zudem Fragen über häufige Augenerkrankungen wie das Glaukom oder die altersbedingte Makula-Degeneration (AMD).

Sehbehinderte können sich an Ständen über Förder- und Rehabilitationsmaßnahmen informieren. Dabei kooperiert die Klinik mit der Selbsthilfevereinigung Pro Retina e.V., dem Berufsförderungswerk Würzburg-Veitshöchheim, dem Blindeninstitut Würzburg sowie dem Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund.



Immer verschwommener erscheint die Umwelt - was man tun kann, wenn die Augen schwächer werden,

erfahren Besucher am 14. Oktober in der Augenklinik der Universität Würzburg.

Bild: Woche-des-Sehens.de

## Vortragsreihe im Hörsaal

Eine Vortragsreihe über altersbedingte Augenerkrankungen startet um 16:45 Uhr im Hörsaal der Augenklinik in der Josef-Schneider-Straße 11. Nach der Begrüßung durch Klinikdirektor Professor Franz Grehn stehen folgende Themen auf dem Programm:

- 16:50 Uhr: Glaukom – Früherkennung und Behandlungsmöglichkeiten
- 17:00 Uhr: Feuchte Makula-Erkrankungen – Therapiemöglichkeiten
- 17:10 Uhr: Trockene Makula-Degenerationen – neue Aspekte
- 17:20 Uhr: Wenn die Augen schwächer werden: der Bayerische Blinden- und Sehbehinderten Bund hilft
- 17:30 Uhr: Abschlussdiskussion

Mit diesem Info-Tag beteiligt sich die Augenklinik an der bundesweiten „Woche des Sehens“. Diese soll die Bevölkerung über die Gefahren aufklären, welche die Sehfähigkeit bedrohen.

## Ferienfreizeit für Kinder

Ab sofort können Universitätsbeschäftigte ihre Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren für die Freizeiten anmelden, die der Familienservice der Universität in den Herbstferien sowie am Buß- und Betttag anbietet. In den Herbstferien wird mit den Kindern ein Theaterstück erarbeitet und am Ende der Woche aufgeführt. Nebenher gibt es Spiele und mehr. Am Buß- und Betttag stehen Spiele und Bastelworkshops auf dem Programm; zum Mittagessen geht es jeweils in die Mensa. Anmeldeschluss: 23. Oktober bzw. 9. November.

## Start ins Studium

Viele Fragen tauchen vor einem Studium auf: Was hat es mit Numerus clausus, Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen, Hochschulquote und Einschreibung auf sich? Soll man sich vor oder nach dem Wehr- oder Zivildienst bewerben? Diese und weitere Themen kommen in der Info-Veranstaltung „Vom Abitur zum Studium“ zur Sprache. Sie ist für alle Studieninteressierten gedacht und findet am **Donnerstag, 15. Oktober**, im Hörsaal 224 der Universität am Sanderring statt. Um 16 Uhr referieren Mitarbeiter der Zentralen Studienberatung der Universität Würzburg, um 17 Uhr folgt ein Vortrag der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

## Rätselraten am Infostand

**Stabheuschrecken, Venusfliegenfallen und UWE 2: Auf der Mainfrankenmesse hat die Universität neun Tage lang einen kleinen Ausschnitt auf ihrem vielfältigen Angebot präsentiert.**

In Halle 1 der Mainfrankenmesse hat sich auch in diesem Jahr wieder die Universität Würzburg präsentiert – in direkter Nachbarschaft zum Universitätsklinikum. Das Thema des Messestandes lautete „Universität Würzburg – Vielfalt, interdisziplinäre Forschung, Lehre“. Gestaltet haben den Stand in diesem Jahr die Mitarbeiter des Botanischen Gartens. Auf 90 Quadratmetern haben sie den Besuchern mit ausgewählten Exponaten einen kleinen Ausschnitt dieser Vielfalt an der Universität nähergebracht.



Besucher am Unistand: Barbara Stamm (2.v.l.), Georg Rosenthal und Wolfgang Bötsch mit Gerd Vogg.

So befanden sich diese Exponate zum Beispiel integriert in einer Wüstenlandschaft oder einem Bereich mit Regenwaldpflanzen und zeigten Themen aus Botanik, Chemie, Geografie, Informatik, Physik oder Zoologie. Auch auf die Bedeutung der Serviceeinheiten wie Rechenzentrum oder Universitätsbibliothek wurde hingewiesen.

Bei einem Quiz konnten sich die Besucher intensiver mit den Exponaten auseinandersetzen. Auf besonderes Interesse stieß dabei der Nachbau des Experimentalsatelliten UWE 2 aus der Informatik, dessen originales Vorbild erst kurz zuvor von Indien aus ins Weltall gebracht worden war. Eine Vitrine mit Stabheuschrecken und Gespenstschrecken sowie ein Bienenstand waren insbesondere für die jüngeren Besucher eine große Attraktion.

### **Großes Interesse an Museen und Botanischem Garten**

Auch für die zahlreichen öffentlichen Einrichtungen der Universität, wie das Martin-von-Wagner-Museum, das Mineralogische Museum oder den Botanischen Garten, war die Mainfrankenmesse die richtige Plattform: Viele Besucher informierten sich dort über Öffnungszeiten und Programm.

Dass die Universität auch mit den Schulen der Region zusammenarbeitet, erfuhren die Besucher beispielhaft an einem Moorbeet mit Venusfliegenfallen. Diese Fleischfresser sind die Versuchspflanzen in einem gemeinsamen Projekt der Botanik und zweier unterfränkischer Gymnasien.

## Erstaunliche Unkenntnis

Im Außenbereich des Messestandes informierte ein Poster über aktuelle Zahlen der Universität. Das erwies sich als notwendig: Wenn Besucher die Anzahl der Studierenden schätzen sollten, erhielten die Standbetreuer regelmäßig Antworten, die weit von der Realität abwichen – sowohl nach oben als auch nach unten.



Heidrun Brückner, Esther Asan, Ursula Rdest und Marie-Christine Dabauvalle (von links) sind die Frauenbeauftragten der Universität Würzburg.

## Unifrauenbeauftragte gewählt

**Am 1. Oktober hat die neue Amtszeit der Frauenbeauftragten der Universität begonnen. Marie-Christine Dabauvalle und ihre Stellvertreterinnen Esther Asan, Heidrun Brückner und Ursula Rdest wollen sich in den kommenden Jahren dafür einsetzen, den Frauenanteil in der Uni deutlich zu steigern.**

Marie-Christine Dabauvalle, Professorin am Biozentrum der Universität, ist erneut vom Senat zur Universitätsfrauenbeauftragten wiedergewählt worden. Ebenfalls für die nächsten zwei Jahre im Amt bestätigt wurden ihre beiden Stellvertreterinnen Esther Asan, Professorin in der Medizinischen Fakultät, und Dr. Ursula Rdest vom Lehrstuhl für Mikrobiologie. Neu ins Amt der stellvertretenden Universitätsfrauenbeauftragten wurde Heidrun Brückner gewählt, Inhaberin des Lehrstuhls für Indologie. Ihre Vorgängerin, Dr. Elisabeth Baumgartner, hatte nicht mehr für dieses Amt kandidiert.

Den Schwerpunkt ihrer Arbeit wollen die Frauenbeauftragten in der kommenden Amtszeit auf die Umsetzung des internen Gleichstellungskonzepts und der sogenannten forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) legen. Im Februar 2009 hat der Senat der Universität Würzburg ein aktualisiertes Gleichstellungskonzept für den wissenschaftlichen Bereich verabschiedet.

Das Konzept versteht sich als Rahmenplan, der als Richtlinie für die Ausgestaltung individueller Zielvereinbarungen zur Gleichstellung zwischen Universitätsleitung und

Fakultäten dient. Die Ausgestaltung dieser Zielvereinbarungen steht an erster Stelle der Agenda der frisch gewählten Frauenbeauftragten.

### **Den Frauenanteil erhöhen**

Die Herstellung der Gleichberechtigung von Männern und Frauen ist laut Bayerischem Hochschulgesetz Leitprinzip der Universitäten. Erklärtes Ziel der Universität Würzburg ist es daher, den Anteil in den Bereichen, in denen Frauen deutlich unterrepräsentiert sind, zu erhöhen. Das Gleichstellungskonzept legt hierzu Ziele und Zeiträume für die Steigerung des Frauenanteils auf allen Ebenen der Wissenschaft fest.

So strebt die Universität konkret an, den Frauenanteil bei Professuren von derzeit elf auf 24 Prozent und bei Habilitationen von derzeit 16 auf 43 Prozent anzuheben, denn Hauptziel ist die Gewinnung qualifizierter Wissenschaftlerinnen für Leitungspositionen. Dafür sieht das Gleichstellungskonzept entsprechende Maßnahmen bei Stellenbesetzungen im wissenschaftlichen Bereich sowie Modifikationen der Berufungsverfahren vor.

Ein weiterer Schwerpunkt sollen breitere Informationen über Karrieremöglichkeiten in Wissenschaft und Forschung sein; Bewerbungstrainings und gezielte Fördermöglichkeiten von Frauen als Doktorandinnen, Habilitandinnen, Posthabilitandinnen und Juniorprofessorinnen sollen verstärkt angeboten werden.

### **Familienfreundliche Bedingungen**

Von zentraler Bedeutung für eine Karriere an der Universität, insbesondere (aber nicht nur) für Frauen, ist zudem der Ausbau familienverträglicher Studien- und Arbeitsbedingungen. Das Gleichstellungskonzept sieht daher spezifische Regelungen in den Studien- und Prüfungsordnungen für Studentinnen in Mutterschutz und für Studierende in Elternzeit vor. Besondere Beachtung wird dem wissenschaftlichen Nachwuchs durch die durchgängige Etablierung familienfreundlicher Rahmenbedingungen für die wissenschaftliche Karriere geschenkt.

Daneben stehen die Verbesserung der Beratung und Betreuung sowie die Einführung spezieller Fördermöglichkeiten für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen mit kleinen Kindern in den kommenden Jahren im Vordergrund. Auch ist ein deutlicher Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes der Universität in den nächsten drei Jahren auf dem Leighton-Gelände in Kooperation mit der Stadt Würzburg in Planung.

### **Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards**

Die Umsetzung der im Gleichstellungskonzept vorgesehenen Maßnahmen bis 2013 dient nicht nur der Erfüllung des im bayerischen Hochschulgesetz festgeschriebenen Gleichstellungsauftrags, sondern auch – mit Blick auf die nächste Runde der Exzellenzinitiative – der Umsetzung der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG. Im Dezember 2007 hat das Präsidium der DFG eine Kommission eingerichtet, um forschungsorientierte Gleichstellungsstandards zu erarbeiten. Über das von der Kommission erarbeitete Konzept hat die Mitgliederversammlung der DFG am 2. Juli 2008 beraten. Dabei

hat sich die Mehrheit der Mitgliedseinrichtungen, zu denen auch die Universität Würzburg zählt, für das Konzept ausgesprochen und die Umsetzung der Gleichstellungsstandards als Selbstverpflichtung beschlossen.

*Gisela Kaiser*

## **Gute Ideen für die Mathestunde**

**Wie lassen sich W- und P-Seminare, die neuen Unterrichtsformen in der Oberstufe des G8, ansprechend gestalten? Zu dieser Frage bieten Mathematiker der Uni Würzburg eine Fortbildungsveranstaltung für Gymnasiallehrer an.**

W- und P-Seminare stellen eine Chance, aber auch neue Herausforderungen für Lehrkräfte dar. Dozenten des Instituts für Mathematik wollen den Betroffenen helfen, Themen zu finden und die Seminare durchzuführen.

Dazu bieten sie einen Informations- und Diskussionsnachmittag, an dem unterschiedliche Themen aus der Mathematik unter dem Gesichtspunkt ihrer Verwendung in den W- und P-Seminaren diskutiert werden. Dabei werden sowohl Vorschläge für Themenbereiche unterbreitet als auch Modelle einer möglichen langfristigen Zusammenarbeit zwischen Schule und Hochschule diskutiert.

Die Fortbildung findet statt am **Mittwoch, 7. Oktober**, von 14 bis 18 Uhr im Informatikgebäude der Universität Würzburg am Hubland. **Programm:**

- Wissenschaft in die Schulen – Unterrichtsreihen aus dem Material einer Wissenschaftszeitschrift (Christoph Pöppe, Spektrum der Wissenschaften)
- Algebraische Kurven (Jörn Steuding, Thomas Christ)
- Dynamische Systeme (Uwe Helmke, Fabian Wirth, Knut Hüper, Gunter Dirr, Jens Jordan)
- Fraktale und Chaos (Oliver Roth)
- Diskrete Mathematik: Kombinatorik, Graphentheorie (Theo Grundhöfer, Peter Müller)
- Rekursive Folgen oder Fourieranalysis (Richard Greiner)
- Calculus – Analysis auf Englisch (Christian Klingenberg)
- Kombinatorische Optimierung (Christian Kanzow, Matthias Gerdts)
- Experimentieren – Modellieren – Simulieren oder: Die Mathematik hinter der Sache (be)greifbar machen (Hans-Georg Weigand, Markus Ruppert)



## **Geschäftsplan erstellen**

An Wissenschaftler, die ein Unternehmen gründen wollen, richtet sich der Workshop „Von der Idee zum Geschäftsplan“. Er findet am Mittwoch und Donnerstag, 21. und 22. Oktober, im Innovations- und Gründerzentrum BioMed/ZmK am Friedrich-Bergius-Ring 15 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei; Interessierte müssen sich bis 16. Oktober anmelden unter [anmeldung@igz.wuerzburg.de](mailto:anmeldung@igz.wuerzburg.de). Der Workshop gehört zum Projekt „EXIST – Gründen von Anfang an“, das die Universität Würzburg mit weiteren Partnern durchführt und das vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird.

## **Hormonforscher tagen**

Hormone beeinflussen den Menschen sein Leben lang. Sie bestimmen seine Gesundheit, sein Verhalten, seine äußere Erscheinung, seine Stimmung. Entsprechend komplex und fachübergreifend ist die Wissenschaft von den Hormonen. Professor Bruno Allolio vertritt dieses Fachgebiet seit 1992 an der Medizinischen Klinik I der Universität Würzburg. Anlässlich seines 60. Geburtstags findet nun das internationale Symposium Endocrinology and Modern Medicine an der Uni Würzburg statt, und zwar am Samstag, 10. Oktober, im Zentrum für Innere Medizin (ZIM). Zu Ehren Allolios stellen dort führende europäische Hormonforscher neueste Erkenntnisse aus ihrem Fachgebiet vor.

## **Was das Gehirn im Schlaf macht**

Im Traum arbeitet das menschliche Gehirn ganz anders als im Wachzustand. Der Bereich, der tagsüber das vernünftige Handeln lenkt, legt sich nachts schlafen. Höchst aktiv sind dagegen Areale, die für Bewegung und Gefühle wie Angst und Freude zuständig sind. Wie das funktioniert, was das Traumbewusstsein auszeichnet, wie eng es mit Störungen des Verhaltens wie beispielsweise der Schizophrenie zusammenhängt, und wie diese neurobiologische Traumtheorie von Anhängern der Psychoanalyse aufgenommen wurde, darüber berichtet der amerikanische Psychiater J. Allan Hobson in einem öffentlichen Vortrag am Montag, 12. Oktober, um 18 Uhr in englischer Sprache am Lehrstuhl für Psychologie I der Uni Würzburg, Marcusstraße 9-11. Der Eintritt ist frei. Hobson hat in den 50er-Jahren an der Harvard Medical School studiert und anschließend als Psychiater gearbeitet. Später hat er sich der Schlaf- und Traumforschung zugewandt und in den 70er-Jahren entscheidende Entdeckungen gemacht.

## Wolfdieter Schenk 65

**Mit einem Festkolloquium ehrt die Gesellschaft Deutscher Chemiker den Würzburger Professor Wolfdieter Schenk zu seinem 65. Geburtstag. Das Kolloquium findet am Freitag, 23. Oktober, im Chemiegebäude am Hubland statt.**



Wolfdieter Schenk, Professor für Anorganische Chemie an der Uni Würzburg, wird am Samstag, 10. Oktober, 65 Jahre alt. Er hat in Berlin und München Chemie studiert und wurde 1973 in Würzburg bei dem international renommierten Professor Max Schmidt promoviert. Danach arbeitete er ein Jahr als Postdoktorand an der Tulane University in New Orleans (USA). Zurück in Würzburg, begann er seine eigenen wissenschaftlichen Arbeiten, die 1980 zur Habilitation

führten. 1984 wurde Schenk an der Uni Würzburg auf eine Professur berufen. Seitdem hat er 58 Diplom- und 42 Doktorarbeiten betreut.

Schenks wissenschaftliches Interesse galt zunächst vor allem der Chemie von Metallkomplexen mit schwefelhaltigen Liganden, die auch in biologischen Prozessen eine große Rolle spielen. In jüngster Zeit hat er sich auf die Entwicklung neuer Kontrastmittel für die Kernspintomographie konzentriert. Diese Arbeiten führt er im Sonderforschungsbereich 688 in enger Zusammenarbeit mit Medizinern und Physikern durch.

Engagiert hat sich Professor Schenk auch bei der Ausarbeitung der Bachelor- und Master-Studienpläne sowie für den internationalen Austausch von Studierenden. Dank seiner zahlreichen Kontakte zu Wissenschaftlern im In- und Ausland hat er seit 1997 im Erasmus-Programm 90 Studierenden Aufenthalte an ausländischen Universitäten ermöglicht – ein wesentlicher Beitrag zur Internationalisierung des Studiums.

Verdient gemacht hat sich Schenk zudem um die Selbstverwaltung der Fakultät für Chemie und Pharmazie. Seit 1999 ist er Studienberater für Chemie und zugleich Bafög-Beauftragter der Fakultät. Als Vorsitzender der Fachbereichskommission zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wirkte er von 2001 bis 2008.



## Wolfgang Wiedemann 65

Als Professor ist Wolfgang Wiedemann seit 1982 an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Uni Würzburg tätig. Seinen 65. Geburtstag feiert er nun am Dienstag, 6. Oktober. Wiedemann, Jahrgang 1944, geboren in Stargard, wuchs in Coburg und Bad Godesberg auf. Ab

1965 studierte er Zahnmedizin an der Uni Würzburg, hier promovierte er, hier habilitierte er sich. Die Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit liegen auf den Gebieten Mundhygiene, Füllungsmaterialien aus künstlichem Zahnschmelz und remineralisierende Süßwaren. Mehr als 70 Promotionsarbeiten sind unter seiner Anleitung entstanden.

## Personalia

Dr. Christian **Andersen**, Servicezentrum Forschung und Innovation, Zentralverwaltung, wurde mit Wirkung vom 21.09.2009 zum kommissarischen Teamleiter des Servicezentrums sowie zum kommissarischen Technologietransferbeauftragten und EU-Forschungsreferenten bestellt.

Christian **Burdack**, Referat 2.3 der Zentralverwaltung, wurde mit Wirkung vom 01.10.2009 zum Regierungsinspektor unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe ernannt.

Prof. Dr. Anke **Daub**, Betriebswirtschaftliches Institut, wird weiterhin vom 01.10.2009 bis zur endgültigen Besetzung der Stelle, längstens jedoch bis 31.03.2010, auf der halben Planstelle eines Universitätsprofessors der Besoldungsgruppe W3 für Logistik und Quantitative Methoden in der Betriebswirtschaftslehre beschäftigt.

Diplom-Theologe Claudio **Ettl** wurde mit Wirkung vom 01.09.2009 zum Fakultätsreferenten der Katholisch-Theologischen Fakultät bestellt.

Prof. Dr. Anita **Fetzer**, Universität Lüneburg, wurde mit Wirkung vom 01.10.2009 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zur Universitätsprofessorin für Englische Sprachwissenschaft an der Universität Würzburg ernannt.

Prof. Dr. August **Heidland**, der von 1978 bis zum Eintritt in den Ruhestand 1994 als Professor für Innere Medizin an der Universität Würzburg tätig war, bekommt am 16.10.2009 von der Medizinischen Universität Danzig die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Hochschule würdigt ihn damit als international anerkannten Experten für Nierenkrankheiten, Bluthochdruck und Diabetes sowie als Arzt, Forscher und akademischen Lehrer. Heidland, früher auch Leiter des Würzburger Kuratoriums für Dialyse und Nierentransplantation e.V., ist in der Forschung nach wie vor aktiv. Das zeigt sich besonders auch in seinen Publikationen, in denen er sich vor allem mit genetischen Defekten bei Nierenkrankheiten befasst.

Stefan **Hohmann**, Referat 5.2 der Zentralverwaltung, wurde mit Wirkung vom 01.10.2009 in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Prof. Dr. Wilfried **Hommers**, Institut für Psychologie, trat mit Ablauf des September 2009 in den Ruhestand.

Prof. Dr. Andreas **Hotho**, Institut für Informatik, wird weiterhin vom 01.10.2009 bis zur endgültigen Besetzung der Stelle, längstens jedoch bis 31.03.2010, auf der Planstelle eines Universitätsprofessors der Besoldungsgruppe W2 für Business Intelligence beschäftigt.

Dr. Georg **Kaiser** wurde mit Wirkung vom 01.10.2009 zum Konversionsbeauftragten des Präsidenten der Universität Würzburg bestellt. In dieser Funktion kümmert er sich um die Erweiterung der Universität auf dem Leighton-Gelände am Hubland.

Adolf **König**, Akademischer Oberrat, Rechenzentrum, tritt mit Ablauf des Oktober 2009 in den Ruhestand.

Enno **Kruse**, Leitender Regierungsdirektor, Universität Bochum, wurde mit Wirkung vom 01.10.2009 an die Universität Würzburg versetzt und unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe zu deren Kanzler ernannt.

Prof. Dr. Jörn **Müller**, Institut für Philosophie, wird vom 01.10.2009 bis zur endgültigen Besetzung der Stelle, längstens jedoch bis 11.09.2010, auf der Planstelle eines Universitätsprofessors der BesGr. W3 für Philosophie III beschäftigt.

Prof. Dr. Hans-Konrad **Müller-Hermelink**, Pathologisches Institut, trat mit Ablauf des August 2009 in den Ruhestand.

Prof. Dr. Horst F. **Rupp**, Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts am Institut für Evangelische Theologie, wurde bei der Herbsttagung der bayerischen Religionsdidaktiker erneut zum Vorsitzenden der „Konferenz der an der Lehrerbildung beteiligten evangelischen Theolog(inn)en in Bayern“ gewählt. Dieses Amt übt er seit Herbst 2006 aus.

PD Dr. Rosemarie **Sackmann**, Lehrkraft für besondere Aufgaben, Institut für Politikwissenschaft und Sozialforschung, wird vom 01.10.2009 bis zur endgültigen Besetzung der Stelle, längstens jedoch bis 28.02.2010, auf der Planstelle eines Universitätsprofessors der BesGr. W3 für Soziologie beschäftigt.

Christian **Schmauch**, Bibliotheksreferendar, Universitätsbibliothek, wurde mit Wirkung vom 30.09.2009 zum Bibliotheksrat unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe ernannt.

Prof. Dr. Johannes **Schwitala**, Institut für deutsche Philologie, trat mit Ablauf des September 2009 in den Ruhestand.

André **Siebe**, Sportzentrum, wurde mit Wirkung vom 01.10.2009 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe zum Akademischen Rat ernannt.

PD Dr. Wolfram **Voelker**, Medizinische Klinik und Poliklinik I, bisher Privatdozent an der Universität Heidelberg, wurde mit Wirkung vom 24.09.2009 die Lehrbefugnis für das Fachgebiet Innere Medizin erteilt und gleichzeitig zum außerplanmäßigen Professor an der Universität Würzburg bestellt.

Dr. Oliver **Wiener**, Institut für Musikforschung, wurde unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe mit Wirkung vom 01.10.2009 zum Akademischen Rat ernannt.

Prof. Dr. Egbert **Witte**, Institut für Pädagogik, wird weiterhin vom 01.10.2009 bis zur endgültigen Besetzung der Stelle, längstens jedoch bis 31.03.2010, auf der Planstelle eines Universitätsprofessors der Besoldungsgruppe W 2 für Gymnasialpädagogik beschäftigt.

## **Dienstjubiläen 25 Jahre**

Manfred **Hupp**, Technischer Betrieb, am 06.10.2009

Andrea **Jahn**, Zentrallabor des Klinikums, am 01.10.2009

Theresia **Kimmel**, Zentrum für Operative Medizin, am 01.10.2009

Renate **Sollner**, Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie, am 01.10.2009

Prof. Dr. Guido **Stoll**, Neurologische Klinik und Poliklinik, am 02.09.2009